

HEUTE

Montag 19. April 2010
 16. Woche
 Sonnenaufgang 6.22 Uhr
 Sonnenuntergang 20.31 Uhr
 Mondaufgang 9.01 Uhr
 Monduntergang 1.35 Uhr
 109. Tag des Jahres
 256 folgen
 Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 14.05. 21.04. 28.04. 06.05.

GUTEN MORGEN

Nur Neubau

Der Hausrotschwanz ist ein unruhiger, aber treuer Geselle. Jedes Jahr baut er sich sein Nest in einer Nische unter dem Dach des Carports, obwohl ihn die Autos, Zweibeiner zu Fuß oder per Fahrrad heftig erschrecken. Kaum ist die Luft wieder rein, geht die Bautätigkeit weiter. Das geht schon seit ein paar Jahren so. Nur jetzt ist der gefiederte Mitbewohner mit der roten Schwanzunterseite woanders eingezogen. Da hatten wir noch geglaubt, das Nest aus dem Vorjahr würde den Piepmätzen viel Arbeit ersparen. Die Gebraucht-Immobilie allerdings ist bei diesen Vögeln offensichtlich unerwünscht. Klaus-Peter Schilling

CDU thematisiert Dichtheitsprüfung

Löhne-Gohfeld (LZ). Die CDU in Gohfeld veranstaltet einen Vortragsabend. Vertreter der Wirtschaftsbetriebe informieren zum Thema »Dichtheitsprüfung von privaten Abwasseranlagen«. Interessierte sind an diesem Dienstag um 19 Uhr im Forum der Volkshochschule in der Werretalhalle willkommen. Laut Gesetz sind Eigenheimbesitzer verpflichtet, bis zum Jahr 2015 die Dichtheitsprüfung und möglicherweise Reparaturen durchführen zu lassen.

Was bewirkt Naturheilkunde?

Löhne (LZ). »Was kann Naturheilkunde?« heißt ein Vortrag der Naturheilpraktikerin Britta Wilmsmeier im Stadtteilzentrum Raps. Interessierte sind dort am morgigen Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr willkommen.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht auf den Straßen viele Menschen mit Sonnenbrillen flanieren. So lang und hart der Winter war – es war schön, den Menschen in die Augen blicken zu können, meint EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle
 Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
 Telefon 0 57 31 / 25 15 0
 Fax 0 57 31 / 25 15 50

Abonentenservice
 Telefon 0 52 21 / 59 08 0
 Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme
 Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne
 Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
 Sonja Böcking 0 57 31 / 25 15 17
 Isa v. Bismarck-Osten 0 57 31 / 25 15 16
Sekretariat
 Jutta Beißner 0 57 31 / 25 15 14
 Fax 0 57 31 / 25 15 31
 loehne@westfalen-blatt.de

Lokalsport Löhne
 Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
 Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20
 Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22
 Fax 0 57 31 / 25 15 31
 sport-oeynhausen@westfalen-blatt.de
 @ www.westfalen-blatt.de

Hobby-Gärtner bieten Pflanzen feil

Löhner Frühlingfest lockt hunderte Besucher – erster Fahrradmarkt, Cocktails und Lesung

Von Florian Weyand
 (Text und Fotos)

Löhne (LZ). Der bisher wärmste Tag des Jahres lockte am Sonntag viele Löhner in Scharen in die Innenstadt. Auf dem dort stattfindenden Frühlingfest luden eine Vielzahl von Imbissbuden und Verkaufsständen zum munteren Stadtbummel ein.

Petrus meinte es am Sonntag gut mit den Löhnern. Dicht gedrängt schlenderten Jung und Alt bei der dritten Auflage des Frühlingfestes durch die Fußgängerzone, um die verschiedenen Stände in aller Ruhe zu erkunden.

Viele machten auch am Stand von Cocktailmixer Wayne Buckling halt. »Der San Marino ist in diesem Jahr der absolute Renner unter den Cocktails«, verriet Wayne Buckling, während er einen Mixer gekonnt durch die Luft fliegen ließ. Dass der 27-Jährige sein Handwerk versteht, bewies er schon bei den Niedersachsenmeisterschaften im Jahr 2007, die er gewann. Am Sonntag zauberte er für die Löhner außergewöhnliche Köstlichkeiten. Neben bekannten Cocktails wie Cuba Libre und Pina Colada präsentierte der 27-Jährige auch eigene Kreationen.

Der Startschuss für das Frühlingfest fiel schon um 11 Uhr.



Wayne Buckling (links) und Belaye Everding zaubern verschiedene Cocktailvariationen.



Bei angenehmen Temperaturen zieht es viele Löhner am Sonntag in die Innenstadt.



Klaus-Jürgen Werner (links) und seine Frau Heidi zeigen stolz ihre selbstgezüchteten Pflanzen. Das Ehepaar nutzt das Frühlingfest, um auf dem Gartenflohmarkt seine Prachtexemplare zu verkaufen. Neben der Auribel ist die Zitronen-Verbene bei den Besuchern besonders begehrt.

Beim Frühschoppen luden die ersten Geschäfte bereits zum Bummel ein. Und auch der Gartenflohmarkt öffnete seine Pforten. Hobbygärtner verkauften gebrauchte Gartenwerkzeuge und von ihnen im eigenen Garten gezüchtete Pflanzen.

Auch Klaus-Jürgen Werner war schon früh auf den Beinen. Zusammen mit seiner Frau verkaufte der fleißige Hobbygärtner verschiedene Pflanzen wie Auribel, Beerlauch. Auch Zitronen-Verbene hatte Klaus-Jürgen Werner mit im Angebot. »Die sind im Tee ein Geheimtipp«, meinte der Pflanzenkennner. Ein Rezept, warum seine Pflanzen so gut wachsen, hat Klaus-Jürgen Werner natürlich auch. »Im Garten arbeite ich ohne Chemikalien und nur auf Naturbasis«, verriet er. Tom Handke verwandelte die Innenstadt derweil in eine bunte Blumenlandschaft. Der Mitarbeiter der Gär-

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club bietet erstmals gebrauchte Fahrräder an.

nerie Arnholz-Prüße pflanzte mehrere Blumenbeete mit Geranien, Brunera und Cineranen, die dem Frühlingfest einen passenden farblichen Rahmen gaben.

Auch die kleinen Besucher bekamen am Sonntag viel geboten. Neben Karussells, die zur rasanten Fahrt einluden, konnten sich die Kinder am Stand der evangelischen Freikirche schminken lassen. Außerdem wurde am unteren Ende der Lübbecke Straße ein Bastelzelt aufgebaut, in dem Kinder mit Schere, Kleber und Papier ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Ab 15 Uhr lud die Buchhandlung Dehne zu einer Lesung mit Markus Grimm ein. Der Sänger und Liedermacher, der durch die Pro 7-Sendung »Popstars« bekannt wurde, las aus seinem Buch Fleckies Reise.

Bei einem richtigen Volksfest dürfen natürlich auch Popcorn, gebrannte Mandeln und Lebkuchenherzen nicht fehlen. Und so gab es am Stand von Dagmar Küchenmeister eine Vielzahl von Popcornvariationen zu entdecken. »Unser geheimes Familienrezept

sorgt für den guten Geschmack«, erzählte Dagmar Küchenmeister. Wer es eher deftiger mochte, der konnte sich mit einer Bratwurst oder einem Hot-Dog stärken.

Zum ersten Mal präsentierte sich auch der Allgemeine-Deutsche-Fahrrad-Club (ADFC) auf dem Frühlingfest. Am Stand des Verbandes, der die Interessen der Radfahrer vertritt und sich vor fünf Jahren in Löhne gründete, konnten gebrauchte Fahrräder erworben werden. Außerdem infor-

mierte der ADFC über sein Radtouren-Programm. Von April bis September bietet der Verband die Feierabendradtour an. Start ist dabei jeden Mittwoch um 18.15 Uhr am Freibad. Dabei steht nicht das schnelle Fahren, sondern der Spaß am Radfahren im Vordergrund. »Jeder der ein verkehrssicheres Fahrrad besitzt, ist jederzeit bei uns willkommen«, sagte Annegret Behncke, stellvertretende Vorsitzende der Ortsgruppe Löhne.



Jürgen Horstmeier (von links), Annegret Behncke, Guido Overfeld und Renate Eggert vom ADFC verkaufen an ihrem Stand gebrauchte Fahrräder.

22-jähriger Student ist zweiter Vorsitzender

Mitglieder des Condega-Vereins wählen Daniel Freese auf der Jahreshauptversammlung

Von Frank Dominik Lemke
 (Text und Foto)

Löhne. Auf der Jahreshauptversammlung haben Mitglieder des Condega-Vereins festgestellt: Die Zahlen sehen gut aus. Einige geförderte Projekte in Nicaragua tragen sich inzwischen selbst. Gegenseitige Besuche bereichern beide Seiten – und motivieren Jugendliche, sich zu engagieren.

Daniel Freese ist 22, Soziologiestudent, seit fünf Jahren im Verein und auf der Jahreshauptversammlung zum zweiten Vorsitzenden des Fördervereins gewählt worden: »Mein Verständnis vom Verein ist, dass jeder dort anpackt, wo er kann«, sagt Daniel Freese. Sein Besuch in Condega 2008 bei einer Jugendreise hat ihn geprägt. Er weiß, dass sein Engagement im Verein sinnvoll ist. Aus dem gleichen Grund haben Inga Maack, Lars Ritschko, Tatyana Roßocha und Olivia Biermann die Wahl zum Beisitzer jeweils angenommen.

Horst Zwicker hat die Reise des Studenten in die 30 000 Einwohner große Gemeinde wie folgt beschrieben: »Die Erfahrung in

der Fremde zu sein, ist unbezahlbar. Was dort unsere Jugendlichen lernen, ist gut für unsere Gesellschaft. Was wir dort an Geld investieren, bekommen wir ideell und kulturell zurück«, sagte der pensionierte Lehrer.

Seit 2008 vermittelt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit Freiwillige im Alter zwischen 18 und 28 Jahren in Entwicklungsländer. Das Programm heißt »weltwärts«. Das Welthaus in Bielefeld ist eine von 164 Entsendeorganisationen. Der Förderverein Herford-Condega arbeitet mit ihnen erfolgreich zusammen. »Da müssen wir als Verein dranbleiben. Das ist die Zukunft«, sagte Christina Möllerbach.

Das Agrarprojekt in Condega trägt sich finanziell inzwischen selbst. Die Agrarberater sind gut geschult und vermitteln mit ihrem Wissen nachhaltige Landwirtschaft. Das Müllprojekt ist derart erfolgreich, dass eine neue Müllgrube angelegt werden muss, in der der Straßenschutt entsorgt werden kann. Doch von größter Bedeutung für den Verein ist nach wie vor das Straßenkinderprojekt. 20 000 Dollar überweist der Verein jedes Jahr. Dennoch ist genug Geld in der Kasse, um neue Projekte zu finanzieren. Der Bürgermeister Condegas hat einige



Fünf Jugendliche engagieren neu im Vorstand: Heike Holstiegel freuen sich über Daniel Freese, Inga Maack, Nolten (von links), Reinhold Nickles und Angela Lars Ritschko, Tatyana Roßocha und Olivia Biermann.

Ideen, die er mit dem Vorstand prüfen möchte.

»Es ist stets eine Gratwanderung zwischen Sparen und Einsetzen des Geldes, zwischen Sicherheit und Investition«, sagte die Vorsitzende Angela Holstiegel. Dem Vorstand sind die knappen öffentlichen Gelder und damit von Spendern bewußt. Dennoch will er in Absprache mit dem Bürger-

meister Condegas nun weitere Projekte fördern, da sich der vorsichtige Umgang mit dem Geld gelohnt hat.

Die nächste Jugendreise nach Nicaragua ist für 2011 geplant. Am Sonntag, 26. September, ist wieder der jährliche Sponsorenlauf. Dieses Jahr gehen nicht nur die Erträge aus den Startgebühren und des Kuchenbuffets an die

Partnerstadt, sondern auch die Einnahmen aus den T-Shirt-Verkäufen. Eine Regelung der Vorstandssitzungen hat der Verein auch geändert: Die Sitzungen werden in Zukunft öffentlich sein. Jedes Mitglied, jeder Interessierte kann daran jetzt teilnehmen. »Jeder soll sehen können, was wir mit den gespendeten Geldern machen«, sagte Daniel Freese.